



CAYET

*Extremismusprävention
in der Jugendarbeit*

Trainings Handbuch.

Für Jugendarbeiter:innen

Copyright © 2022
by SCENOR, bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene
Jugendarbeit & Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



*Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten
Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch
ausschließlich denen des Autors/der Autorin bzw. der
Autoren/der Autorinnen und spiegeln nicht zwingend die
der Europäischen Union oder der Europäischen
Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider.
Weder die Europäische Union noch die EACEA können
dafür verantwortlich gemacht werden.*

INHALT | TRAININGSHANDBUCH

0 | Einleitung und Hintergrund

1 | Die Online-Datenbanken

2 | Leitfaden zur Nutzung

3 | Beispiele aus der Praxis

4 | Glossar

SCHLÜSSELELEMENTE

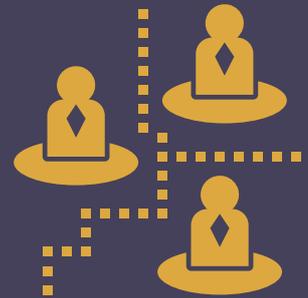
GLOSSAR

In Kapitel 4 unten werden Schlüsselbegriffe erläutert, die in der Praxis-Datenbank verwendet werden. Dies soll einen einfachen und schnellen Einstieg ermöglichen.



BEREICHE

Die in den Theorie- und Praxisdatenbanken abgedeckten Extremismusbereiche sind (derzeit) Rechtsextremismus, islamistischer Extremismus und Verschwörungsideologien.



ZIELGRUPPEN

Jugendarbeiter:innen, Pädagog:innen und andere Multiplikator:innen



AUTOR:INNEN

Die Datenbanken wurden von namhaften Expert:innen zu den Themen Extremismus, Radikalisierung, Verschwörungsideologien und Jugendarbeit aus Österreich und Deutschland erstellt und werden laufend ergänzt.



THEORIE

Die Theorie-Datenbank gibt einen allgemeinen Überblick über den Bereich Extremismus (Radikalisierung, Terrorismus etc.) und stellt Hintergrundwissen zu Rechtsextremismus und islamistischem Extremismus bereit.



PRAXIS

Die Praxis-Datenbank legt den Fokus auf konkrete Anlaufstellen für die praktische Beratung und stellt Arbeitsmaterialien zur Verfügung (Filme, Handbücher, Leitfäden etc.).

AUSLASSUNGEN

Die Datenbanken decken noch nicht Linksextremismus ab. Dieser Bereich ist derzeit in Arbeit und wird demnächst ergänzt.





EINLEITUNG

DATENBANKEN FÜR DIE EXTREMISMUS-PRÄVENTION

Im Rahmen des ERASMUS+ finanzierten Projektes CAYET (*Kapazitätsaufbau in der Jugendarbeit für den besseren Umgang mit neuen Formen von Extremismus durch innovative Online-Tools*) wurden zwei Datenbanken für die Extremismusprävention entwickelt bzw. weiterentwickelt:

Theorie-Datenbank:
www.extremismus.info

Praxis-Datenbank:
www.beratungsstelleextremismus.at/datenbank

In Kombination stellen sie ein digitales Arbeitstool für Praktiker:innen (Lehrkräfte, Jugendarbeiter:innen, Sozialarbeiter:innen, Pädagog:innen) zum Themenschwerpunkt Extremismus und Radikalisierung bereit, um sie bei der Präventionsarbeit zu unterstützen.

Nachfolgend finden Sie Informationen, welche Inhalte auf den beiden Datenbanken zu finden ist und wie sie in der Praxis eingesetzt werden können.

Alle Quellen und Materialien wurden vom Projektteam, bestehend aus Fachexpert:innen zum Thema Extremismus, Radikalisierung und Jugendarbeit, sorgsam ausgewählt und aufbereitet. Die Datenbanken werden laufend ergänzt.

Für die dort gesammelten Materialien wird keine Haftung übernommen.

HINTERGRUND

EINE HILFESTELLUNG FÜR PRAKTIKER:INNEN

Präventionsarbeit ist ein Bereich, in dem es um die Vermittlung und Förderung von sozialer Kompetenz und die Umsetzung von diversitätssensiblen und kritischen Konzepten im Arbeitssetting geht - sei es in Projekten, Organisationen und/oder Vereinen. Praktiker:innen stehen in ihrem pädagogischen Alltag oftmals vor dem Problem, dass sie mit extremistischen Aussagen, z.B. von Jugendlichen, konfrontiert werden, die sie zunächst aufgrund ihrer Diffusität und Komplexität nicht einordnen können. Auch sind sie mit Aktionen und Handlungen von Klient:innen konfrontiert, die schwer greifbar sind, da Radikalisierungsprozesse wesentlich komplexer und weitläufiger sind, als sie auf den ersten Blick erscheinen. So kann es hilfreich sein, wenn Prozesse als solche erkannt werden und die dahinterliegenden Phänomene und Ideologien richtig gedeutet und eingeordnet werden können. Auch ist es hilfreich, die dahinterliegenden Funktionen und Mechanismen, die extremistische Ideologien attraktiv machen, zu erkennen und zu verstehen.

Das entwickelte digitale Arbeitstool bietet hierbei ein umfangreiches Unterstützungsangebot. Das Tool besteht aus zwei kombinierten Datenbanken, die Informationen auf einer theoretischen wie praktischen Ebene liefern. Dies dient dazu, handlungstragenden Personen einen niederschweligen Zugang zum Phänomenbereich Extremismus und Radikalisierung zu liefern und ihnen Unterstützungsangebote anzubieten, damit sie in ihrer täglichen Arbeit handlungsfähig bleiben. Hierbei ist es wichtig, Wissen um Radikalisierungsprozesse und deren Hintergründe zu vermitteln und Handlungsoptionen im Umgang mit Extremismen zu eröffnen. Mit beiden Datenbanken wird dies ermöglicht.



01

DIE ONLINE-DATENBANKEN

Beide Datenbanken geben Jugendarbeiter:innen, Pädagog:innen und anderen Multiplikator:innen einfachen Zugang zu aktuellen Informationen und pädagogischen Materialien der Extremismusprävention. Die Theorie-Datenbank bereitet dafür aktuelle Forschung und Studien für ein breites Publikum verständlich auf. In der Praxis-Datenbank werden pädagogische Materialien wie Handbücher, Filme und Videos, Leitfäden und Methoden-Sammlungen zur Verfügung gestellt.

Thematisch reichen die Materialien von unterschiedlichen extremistischen Phänomen-Bereichen über Rassismus, Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit bis zu allgemeiner Medienkompetenz. Beide Datenbanken werden laufend aktualisiert.





Die **Theorie-Datenbank** versammelt Basisinformationen zu Grundbegriffen im Bereich Extremismus (Radikalisierung, Terrorismus etc.) sowie Hintergrundwissen zu einzelnen Phänomenbereichen (gegenwärtig Rechtsextremismus und islamistischer Extremismus). Erläutert werden Ideologien, aber auch Erscheinungsformen und Strategien der jeweiligen extremistischen Szenen. Den beiden Bereichen Gaming und Verschwörungsideologien wird aufgrund ihrer Aktualität besonderes Augenmerk gewidmet. Neben einführenden Erklärungen sind in den Datenbanken mehrere kommentierte Quellen sowie Infographiken zu finden.



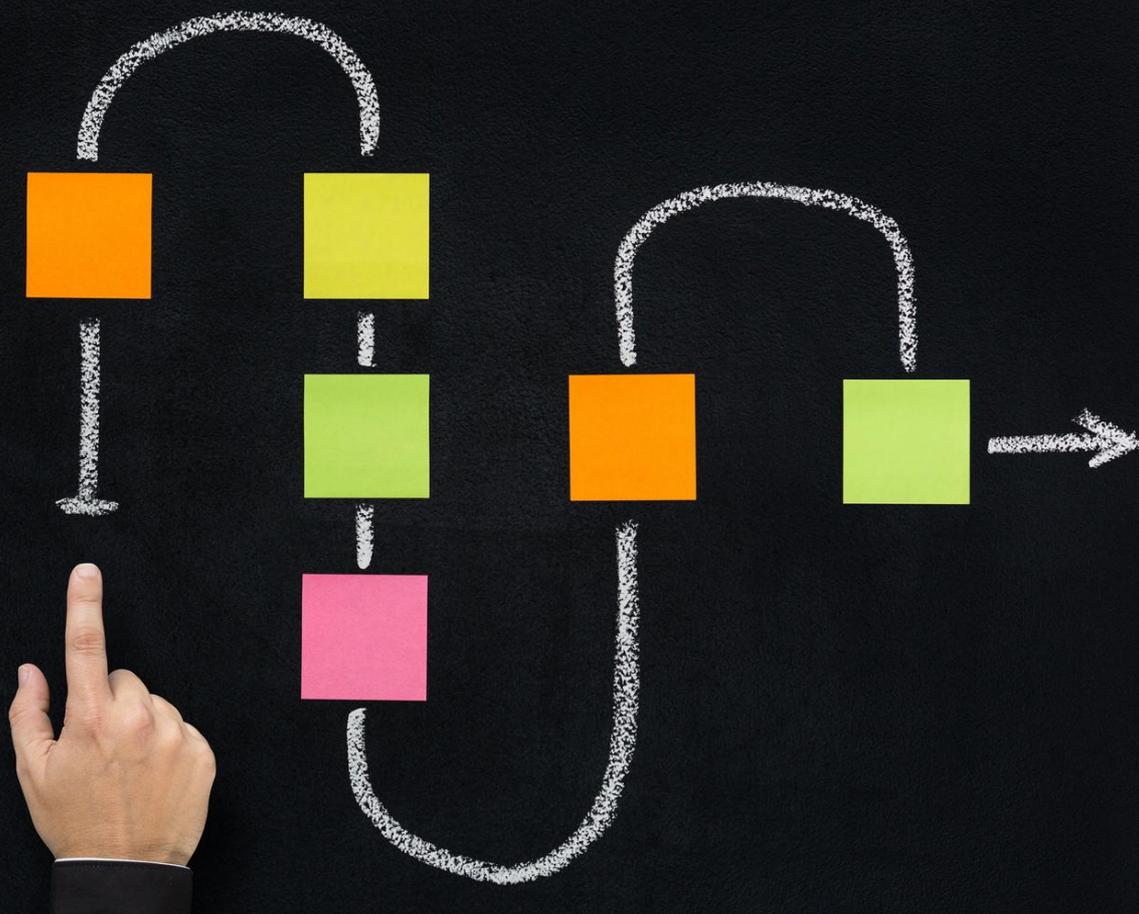
Die **Praxis-Datenbank** besteht aus den zwei großen Bereichen „Einrichtungen“ und „Praxismaterial“. Beide Bereiche können nach Thema, Zielgruppe und Präventionsebenen gefiltert werden. Der Bereich „Einrichtungen“ sammelt Anlaufstellen und kann zusätzlich nach Bundesland geordnet werden. Der Bereich „Praxismaterial“ kann nach Materialsorten (wie z.B. Filme, Handbücher, Leitfäden, Methoden) durchsucht werden. Die Kategorie „Präventionsebenen“ bezieht sich auf die gängige Unterscheidung in Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention. Nach Präventionsebenen können sowohl Einrichtungen als auch Materialien gefiltert werden.

LEITFADEN ZUR NUTZUNG

02

Beide Datenbanken gemeinsam ermöglichen einen theoretischen Einstieg ins Thema „Extremismus(prävention)“, kombiniert mit Ideen und Anleitungen für die pädagogische Arbeit mit der eigenen Zielgruppe.

Gerade beim sensiblen Thema Extremismus ist eine gezielte Vorbereitung hilfreich. Wir haben daher einen Leitfaden, eine Art Ablaufplan, entwickelt, wie die beiden Datenbanken kombiniert für den Einsatz in der Praxis genutzt werden können.



Leitfaden

ICH MÖCHTE EIN PROJEKT ZUR PRÄVENTION VON EXTREMISMUS MIT EINER GRUPPE VON JUGENDLICHEN INITIIEREN...



ES GIBT EINEN KONKRETEN ANLASSFALL (Z.B. MACHT EIN JUGENDLICHER/EINE JUGENDLICHE EINE RASSISTISCHE AUSSAGE) UND ICH WEISS NICHT, WIE ICH DAMIT UMGEHEN SOLL UND/ODER WIE DIE AUSSAGE IDEOLOGISCH ZU BEWERTEN IST.

JA

NEIN

Theoretische Vorbereitung kann Sicherheit geben und zur Reflexion beitragen, soll aber nicht dem argumentativem Hochrücken für die Arbeit mit dem Gegenüber dienen. Dies ist selten von Erfolg gekrönt.

SUCHEN SIE DEN AUSTAUSCH MIT KOLLEG:INNEN UND GEGEBENENFALLS MIT PROFESSIONELLEN BERATUNGSSTRUKTUREN. IN ÖSTERREICH IST DIE BERATUNGSSTELLE EXTREMISMUS EINE BUNDESWEITE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE FRAGEN ZUM THEMA (T. 0800 2020 44), EINRICHTUNGEN IN DEN BUNDESLÄNDERN FINDEN SICH IN DER DATENBANK. IN DEUTSCHLAND KÖNNEN SIE SICH BEI VERDACHT AUF ISLAMISTISCHEN EXTREMISMUS AN DIE BERATUNGSSTELLE RADIKALISIERUNG WENDEN. DAS KOMPETENZNETZWERK RECHTSEXTREMISMUS BÜNDELT BERATUNGS- UND INFORMATIONANGEBOTE ZUM THEMA RECHTSEXTREMISMUS.

ICH MÖCHTE ANLASSUNABHÄNGIG EINE AKTIVITÄT ZUR EXTREMISMUSPRÄVENTION PLANEN. ICH BRAUCHE DAFÜR NOCH ORIENTIERUNG ÜBER ZENTRALE KONZEPTE UND BEGRIFFE.

JA

NEIN

DIE RUBRIK "PHÄNOMENBEREICH" IN DER THEORIE-DATENBANK LIEFERT INFORMATIONEN ZU DEN THEMEN EXTREMISMUS, RADIKALISIERUNG, TERRORISMUS UND VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN.

ICH BRAUCHE INFORMATIONEN ZU SPEZIFISCHEN EXTREMISTISCHEN STRÖMUNGEN.

Der digitale Raum ist ein zentrales Handlungsfeld für Jugendliche. Auch Extremist:innen haben das erkannt.

JA

NEIN

DIE THEORIE-DATENBANK VERSAMMELT AUCH INFORMATIONEN ZU DEN BEREICHEN RECHTSEXTREMISMUS, VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN UND ISLAMISTISCHEM EXTREMISMUS UND IHREN SUB-STRÖMUNGEN.

ICH BRAUCHE INFORMATIONEN ÜBER AKTUELLE STRATEGIEN VON PROPAGANDA UND REKRUTIERUNG.

UNTER „RECHTSEXTREMISMUS“ UND „ISLAMISTISCHER EXTREMISMUS“ FINDEN SIE JEWEILS EIN KAPITEL ZU STRATEGIEN DER SZENEN. ZUSÄTZLICH INFORMIERT DIE RUBRIK GAMING ÜBER REKRUTIERUNG UND RADIKALISIERUNG IN GAMING- UND ONLINE-WELTEN.

JA

NEIN



beratungsstelleextremismus.at
/datenbank

ICH MÖCHTE MICH EINGEHENDER MIT
EXTREMISMUSPRÄVENTION UND IHREN
MÖGLICHKEITEN AUSEINANDERSETZEN.

JA

NEIN

Die Reflexion eigener
pädagogischer Haltungen ist für
die Extremismusprävention
zentral.

DIE FILTER „HANDBUCH“ UND „LEITFADEN“ ZUM
THEMA „EXTREMISMUSPRÄVENTION“ LIEFERN EINE
REIHE VON MATERIALIEN ZU UNTERSCHIEDLICHEN
THEMEN. HÄUFIG IST DEN EINZELNEN
HANDBÜCHERN EIN ALLGEMEINER TEIL ZU GOOD
PRACTICES DER EXTREMISMUSPRÄVENTION
VORANGESTELLT.

ICH BRAUCHE HINWEISE ZUR PRÄVENTION
UND BEARBEITUNG BESTIMMTER IDEOLOGIEN
UND IHRER NARRATIVE UND ARGUMENTE.

JA

NEIN

YES

IN DER RUBRIK THEMA KANN NACH
UNTERSCHIEDLICHEN INHALTLICHEN
SCHWERPUNKTEN, Z.B. „RECHTSEXTREMISMUS“
GEFILTERT WERDEN.

ICH HABE MICH MIT
PRÄVENTIONSARBEIT SCHON
AUSEINANDERGESETZT UND
BRAUCHE LEDIGLICH METHODEN,
ÜBUNGEN ODER MATERIAL, DAS ICH
EINSETZEN KANN.

IN DER RUBRIK „PRAXISMATERIAL“ IST DAFÜR DER
FILTER „METHODEN“ GEDACHT. UNTER „GAMES“
SIND VIDEOSPIELE MIT PRÄVENTIONSCHARAKTER
VERSAMMELT. AUCH IM BEREICH
„FILM/VIDEO/AUDIO“ SIND EINIGE MULTIMEDIA-
BEITRÄGE DIREKT FÜR DIE ANWENDUNG MIT
JUGENDLICHEN ENTHALTEN.

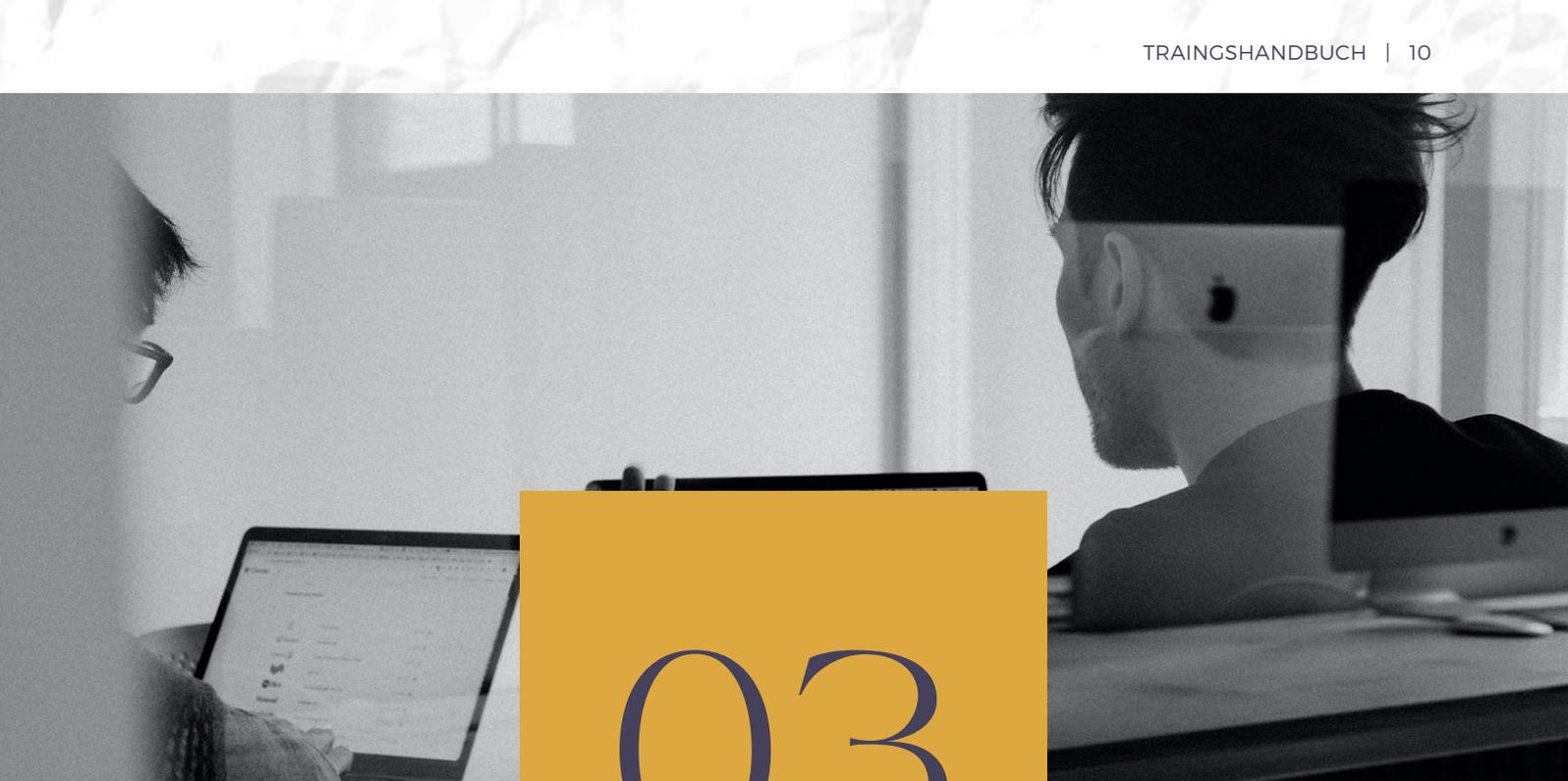
JA

NEIN

DIE PRAXIS-DATENBANK
VERSAMMELT AUCH EINE REIHE VON
MATERIALIEN MIT
UNTERSCHIEDLICHEN INHALTLICHEN
SCHWERPUNKTEN, VOM UMGANG
MIT „DIVERSITÄT“ BIS HIN ZU
SPEZIFISCHEN
DISKRIMINIERUNGSFORMEN
(HOMOPHOBIE, ANTISEMITISMUS
ETC.) > FILTERBAR UNTER „THEMA“.

ICH MÖCHTE PROJEKTE ODER
AKTIVITÄTEN ZU SPEZIFISCHEN
ABWERTUNGSIDEOLOGIEN
INITIIEREN, AUCH WENN DIESE
NOCH NICHT PER SE
EXTREMISTISCH SIND.

Extremismusprävention soll nicht erst
dort beginnen, wo wir von
extremistischen Ideologien sprechen.
Die beste Prävention beginnt ohne
Anlassfall, dort wo wir uns mit Fragen
des Zusammenlebens, Diversität oder
verschiedenen Formen von
Diskriminierung auseinandersetzen!



03

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

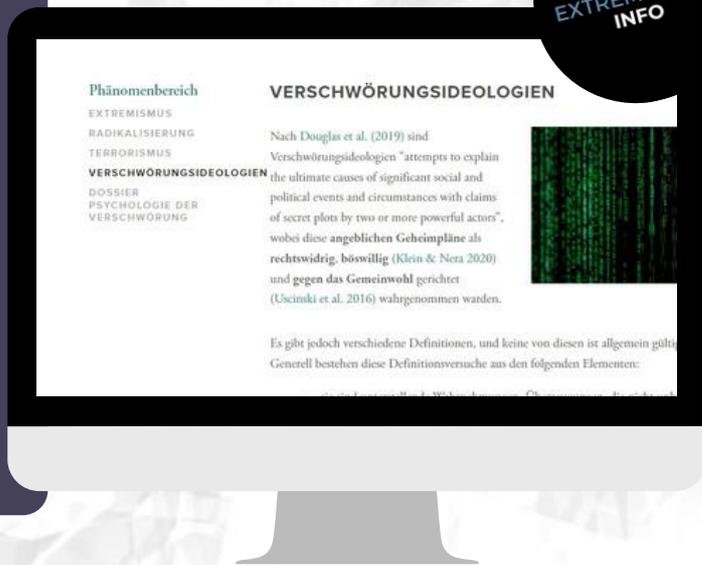
Für die pädagogische Arbeit ist nicht nur gezielte inhaltliche Vorbereitung im Umgang mit Extremismus wichtig, sondern auch anschauliche praktische Beispiele fördern den Lernprozess, welche aus einer Wechselwirkung zwischen Person und Umwelt entstehen. Zudem ermöglichen sie den Pädagog:innen, nicht nur die eigene Vorgehensweise besser zu planen, sondern die Fähigkeit zur Selbsthilfe auszubauen.

Die Datenbanken leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie können, wie im oben angeführten Leitfaden, miteinander ergänzend genutzt werden oder auch einzeln, wie in den beiden folgenden Praxisbeispielen angeführt. Wie man die Datenbanken am besten nutzt, hängt von den Umständen ab. Die angeführten Praxisbeispiele aus der Jugendarbeit sind exemplarisch.



Szenario 1

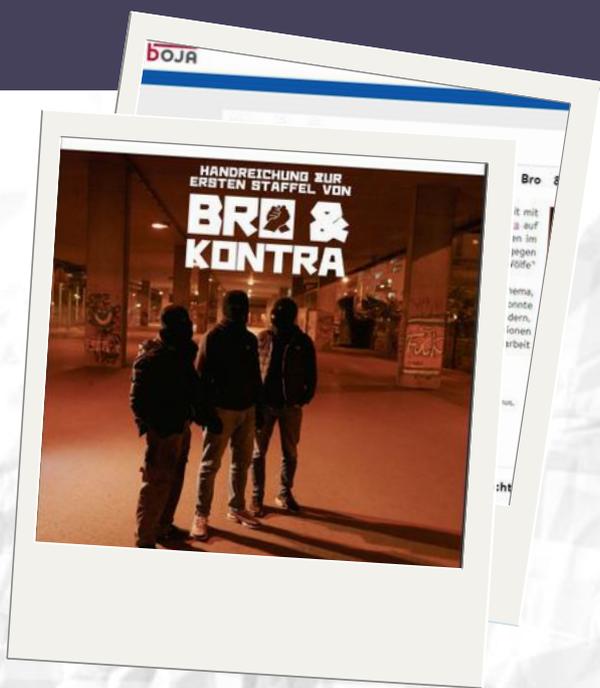
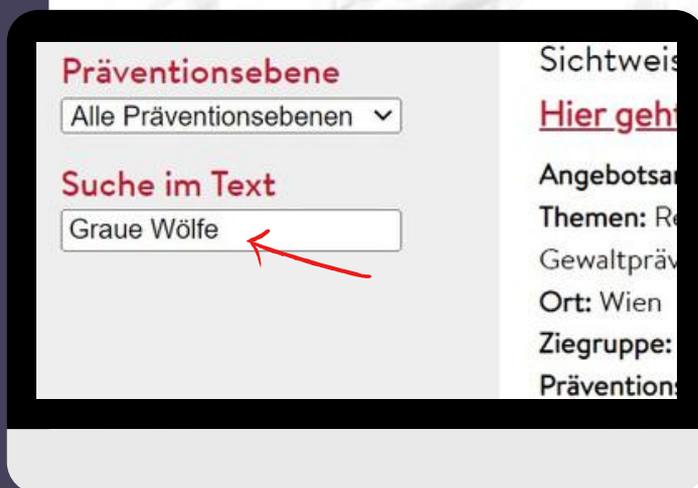
Ein paar Jugendliche erzählen immer wieder von einem Bevölkerungsaustausch oder einem "Great Reset", die absurd klingen. Sie lassen sich jedoch mit Gegenargumenten nicht überzeugen und reagieren sogar manchmal aggressiv. Warum? Was sind diese Narrative? Muss ich vielleicht sogar mit Gewalt rechnen?



Szenario 2

Beim Jugendzentrum wird eine kurdische Kundgebung veranstaltet, die von türkischen Nationalist:innen angegriffen wird. Es kommt zu gewaltsamen Ausschreitungen zwischen Polizei, Jugendlichen und Kurd:innen. In den folgenden Tagen wird das Thema im Jugendzentrum heiß diskutiert. Es kommt zu Streitereien zwischen Jugendlichen, die sich als Türk:innen oder Kurd:innen definieren. Dabei wird von den "Grauen Wölfen" gesprochen und der Wolfsgruß gezeigt. Wie kann ich das bei den Jugendlichen thematisieren? Welche Übungen kann ich dazu mit ihnen machen?

beratungsstelleextremismus.at /datenbank



GLOSSAR

04

BEGRIFFE AUS DER PRAXIS-DATENBANK

- **Film/Video/Audio:** umfasst Multimedia-Inhalte. Dazu zählen Videos und Podcasts.
- **Games:** umfasst Präventionsspiele bzw. interaktiv aufbereitete Webplattformen. Die meisten davon sind online und kostenlos zugänglich. Manche stehen als App zur Verfügung.
- **Handbuch:** meint pädagogisches Material, das über den Umfang von Broschüren hinausgeht. Handbücher bestehen aus mehreren Teilen: Hintergrundwissen, pädagogische/didaktische Überlegungen und/oder konkrete Methoden. Handbücher bieten sich zum Einstieg in die Thematik an, da sie oft grundlegende Überlegungen der Extremismusprävention aufbereiten.
- **Information:** beschreibt Materialien, die vor allem Hintergrundinformationen liefern (zum Beispiel Theorien der Extremismusprävention oder Pädagogik, Informationen zu einzelnen extremistischen Gruppierungen etc.). Sie brauchen erst einen Transfer in die Praxis.
- **Leitfaden:** stellt kurz und knapp die Anwendung von Konzepten (z.B. Gesprächsleitfäden) und größeren Praxisblöcken (zum Beispiel ganzen Unterrichts- oder Workshopeinheiten) dar, ohne zu stark auf theoretische Hintergründe einzugehen.
- **Methoden:** beinhaltet Methodensammlungen für die Extremismusprävention (v.a. mit Gruppen von Jugendlichen). Die Beschreibungen konzentrieren sich auf die schnelle Einsatzmöglichkeit. Bei sensiblen Inhalten empfiehlt sich aber der Einstieg über Handbücher.
- **Praxis-/Projektbericht:** meint Beschreibungen von Projekten, Reflexionen und Erfahrungsberichten aus der Praxis.

ABGEDECKTE THEMEN IN DER PRAXIS-DATENBANK

- Antisemitismus
- Antiziganismus
- Armut
- Asyl
- Behinderung
- Diversität
- Extremismusprävention
- Gaming
- Gender
- Gewaltprävention
- Homophobie
- Interreligiöse Bildung
- Medienkompetenz
- Muslimfeindlichkeit
- Politische Bildung
- Rassismus
- Religion
- Zivilcourage
- Österreichische Geschichte und Nationalsozialismus

PRÄVENTIONSEBENEN IN DER PRAXISDATENBANK

- **Primäre (universelle) Prävention:** bezieht sich auf keine spezifische Zielgruppe und soll Abwertungsideologien von Grund auf vorbeugen.
- **Sekundäre Prävention:** arbeitet mit Menschen, die bereits mit extremistischen oder abwertenden Ideologien sympathisieren.
- **Tertiäre Prävention:** bezeichnet die Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit aus extremistischen Ideologien. Für die Arbeit auf den letzten beiden Ebenen ist es häufig hilfreich/sinnvoll, sich fachliche Unterstützung zu holen.